

Faktenblatt

Zweigleisiger Ausbau Stendal–Salzwedel–Uelzen

Ausbau der Streckenabschnitte Hohenwulsch–Brunau-Packebusch und Rademin–Salzwedel

(Leipzig, März 2015) In den kommenden Jahren wird die sogenannte Amerikalinie Stendal–Salzwedel–Uelzen zweigleisig ausgebaut. Der Ausbau ist Voraussetzung für die Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Güterverkehr, insbesondere zur Aufnahme von Seehafenhinterlandverkehren. Im Reiseverkehr vergrößert sich die Flexibilität der Betriebsführung.

In einer ersten Baustufe erfolgt der zweigleisige Ausbau der Streckenabschnitte Hohenwulsch–Brunau-Packebusch und Rademin–Salzwedel. Die Inbetriebnahme des jeweils zweiten Gleises ist im 3. Quartal geplant.

Daten und Fakten zu den Baumaßnahmen insgesamt:

- rund 73.000 m³ Bodenabtrag, Einbau von sogenannten Schutzschichten
- rund 27.600 m³ Schotterbettung einbauen
- rund 33.200 Stück Gleisschwellen einbauen
- Neubau von 20.893 Meter Gleis und sechs Weichen
- Neubau der Oberleitung über den neuen Gleisen und Weichen
- bauliche Anpassung von 16 Bahnübergängen
- Modernisierung des Elektronischen Stellwerks (ESTW) Salzwedel und der zugehörigen Stellrechner in Kläden, Hohenwulsch, Brunau-Packebusch, Rademin, Schnega und Wieren, Anschluss der Bedienung des ESTW an die Betriebszentrale in Berlin
- Neubau von Telekommunikationseinrichtungen und Kabelanlagen zwischen Stendal und Uelzen
- Gesamtkosten aller Maßnahmen zirka 57 Millionen Euro.

Aktuelle Arbeiten:

Im Vorfeld wurde mit der Baufeldfreimachung (u.a. Rückschnittarbeiten und Rodungen) begonnen. Im Januar wurden Weichenverbindungen (im Bereich Hohenwulsch und Brunau-Packebusch, im Bereich Rademin und Salzwedel) eingebaut. Im Anschluss daran beginnen umfangreiche Erdbauarbeiten für den Aufbau des zweiten Gleises (Bahnkörper). Diese dauern noch bis Ende April. Weiter erfolgen umfangreiche Arbeiten an den Oberleitungsanlagen in den Bahnhöfen Hohenwulsch, Brunau-Packebusch und Salzwedel sowie im Bereich Rademin

Erika Poschke-Frost
stellv. Sprecherin Sachsen,
Sachsen-Anhalt, Thüringen
Tel. +49 (0) 341 9678-482
Fax +49 (0) 341 9678-489
presse.l@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse